

# Unser trautes Heim hoch oben im Baum



**Oben:** Eins von fünf Baumhaushotels in Einsiedel. Es besteht aus Flur, Wohnzimmer und Schlafzimmer

**Unten:** Doreen fertigt Baumhaus-Modelle für Kunden aus ganz Europa

**Ganz unten:** Auch im „erdigen“ Haupthaus fühlen sich Doreen und Baby Janko wie in einer Baumhöhle



Jürgen Bergmann mit Sohnchen Janko, seine Tochter Selma aus erster Ehe und Lebensgefährtin Doreen fühlen sich in den Baumwipfeln sichtbar wohl. Rechts: Selma vor ihrer Ferienresidenz

**Jürgen Bergmann (49) hat sich seinen Traum erfüllt: Der kreative Tüftler aus Zentendorf lebt seit neun Jahren mit seiner Familie in Deutschlands größtem Baumhaus**

**B**lätter rascheln in der Morgenbrise. Hin und wieder ächzt und knackt es im Geäst. Ein Eichhörnchen huscht einen Stamm empor, Vögel zwitschern. Hoch oben in der Krone eines Robinienbaumes erwachen Jürgen Bergmann und seine Lebensgefährtin Doreen Stopporka (30). Glücklicherweise sagt der 49-Jährige: „Für mich gibt es nichts Schöneres als das Leben mit und auf den Bäumen.“

Vor 25 Jahren begann der Holzgestalter, seinen Kindheitstraum zu verwirklichen. In Zentendorf nördlich von Görlitz fing er in der Krone einer 100-jährigen Eiche mit dem Bau an. Längst hat sich das skurrile Gebilde auf die umliegenden Bäume ausgebreitet. Hängebbrücken und Stehleitern verbinden die Räume. „Die Übergänge sind fließend“, erklärt Doreen. „Mal sind wir im Haupthaus auf der Erde, mal in den Bäumen – je nach Wetter, Laune und Bedürfnis.“ Und ihr Lebensgefährtin fügt hinzu: „Ich flüchte mich immer in die hohen Wipfel, wenn ich

ungestört über neuen Ideen brüten will. Es ist der ideale Arbeitsplatz.“ Hier entwarf der kreative Tüftler, dessen vielfältige Holzobjekte in ganz Europa gefragt sind, auch das erste Baumhaushotel Deutschlands. Es steht in Einsiedel, dem östlichen Punkt des Landes.

Es hat den Anschein, als freuten sich die Bäume über ihre menschlichen Bewohner. Trotz der Last der Häuser entwickeln sie sich prächtig. Sie wachsen, breiten sich aus und geben

**Im Winter ziehen sie ins Haupthaus**

ihren Mietern das Gefühl, sie vor Wind und Wetter zu beschützen.

Im Winter oder bei drohendem Gewitter zieht sich die Familie allerdings in das sichere Haupthaus auf die Erde zurück. Dort hat man ebenfalls das Gefühl, in luftigen Höhen zu leben. Denn es sieht fast so aus wie in einer Baumhöhle: ein Wohnraum aus Wurzelholz. Doch alle sind sich einig: Am schönsten ist's im trauten Heim hoch oben im Baum. **Anna Kamp**

